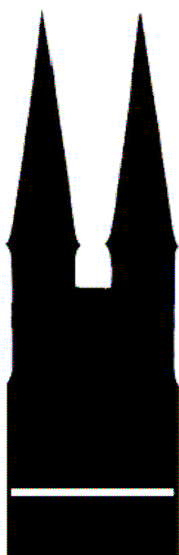


Sonntag, 6. November 2011, 17 Uhr



Michael Praetorius

Michaelisvesper

Danuta Dulcka – Sopran

Daniel Gerber – Tenor, Samuel Hasselhorn – Bass

Chor an St. Martini

Telemannisches Collegium Michaelstein

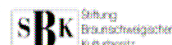
Almuth Bretschneider - Orgel

Leitung: Gabriele Carl-Liebold

**St. Martini
Braunschweig
Altstadtmarkt**

Karten zu 20, 14, 8 €, ermäßigt 17, 11, 5 € bei Musikalien bartels, Schlosspassage
und im St. Martini Gemeindebüro, Eiermarkt 3, Mo. Di. Do. Fr. 9-12 Uhr und Mi. 16-18 Uhr

Gefördert von:



Die Michaelisvesper des Wolfenbütteler Hofkapellmeisters Michael Praetorius (1571/72-1621) wird am 6. November in St. Martini zu hören sein. Wie bei der vom Chor an St. Martini mehrfach aufgeführten Christmette wird die Musik nicht nur vom Hochaltar, sondern auch von den Emporen erklingen. Praetorius war einer der innovativsten Musiker seiner Zeit, der verschiedenste musikalische Neuerungen übernahm, u.a. die venizianische Mehrchörigkeit. Damals moderne Stil- und Klangmittel verbindet er mit dem lutherischen Choral. Die Michaelisvesper ist eine Rekonstruktion, die 2007/08 für den Knabenchor Hannover zusammengestellt wurde. Solche Vespere haben in Norddeutschland in der Zeit nach der Reformation stattgefunden. Prächtige und groß angelegte Psalmen gehören dazu, ebenso wie liturgische Gesänge und gesungene Lesungen, Glaubensbekenntnis und Vaterunser. Der Höhepunkt der Vesper ist das Magnificat, der Lobgesang der Maria.

Den Hauptpart unserer Aufführung hat der Chor an St. Martini, unterstützt von den Solisten Daniel Gerber, Samuel Hasselhorn und Danuta Dulcka mit drei Gesangsschülerinnen. Genießen Sie den Wechsel von Soli und wunderbar klingvollen Chören.

Ihre
Gabriele Carl-Liebold